



Beschluss des Stadtrates

Sitzung vom 25. Mai 2021

SRB.2021.504

IBC Energie Wasser Chur (IBC); Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung 2020, Beschluss über die Gewinnverwendung, Wahl der Revisionsstelle

Am 6. Oktober 2011 beschloss der Gemeinderat eine Teilrevision des IBC-Gesetzes, welches seit dem 1. Januar 2012 in Kraft ist. Diese Revision führte unter anderem zu einer Verlagerung der Aufsicht über die IBC vom Gemeinderat an den Stadtrat. Gemäss Art. 15 Abs. 2 lit. b wählt der Stadtrat den Verwaltungsrat, das Verwaltungsratspräsidium und die Revisionsstelle. Ebenso genehmigt der Stadtrat gemäss Art. 15 Abs. 2 lit. c - e IBC-Gesetz den Jahresbericht und die Jahresrechnung, beschliesst auf Antrag des Verwaltungsrates der IBC über die Verwendung des Bilanzgewinnes und erteilt dem Verwaltungsrat Décharge.

1. Jahresrechnung

Die IBC führt ihre Rechnung nach den Fachempfehlungen für Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Diese vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Auf die Erstellung einer Konzernrechnung wurde im Berichtsjahr verzichtet, da der Nutzen als zu gering angesehen wird. Die IBC hat eine systematische Risikobeurteilung durchgeführt.

Erfolgsrechnung

Die Hauptpositionen der Erfolgsrechnung sehen wie folgt aus:

Beträge in 1000 Fr.	2020	2019	Abweichung
Betriebsertrag	77'404	78'786	-1'382
Betriebsaufwand	-54'632	-54'283	-349
Betriebsergebnis EBITDA	22'772	24'503	-1'732
Abschreibungen	-10'439	-10'189	-250
Betriebsergebnis EBIT	12'333	14'315	-1'982
EBIT Marge	15.9%	18.2%	-2.2%
Finanzerfolg	-340	-786	446
Ausserordentlicher Erfolg	33	464	-431
Unternehmensergebnis	12'027	13'993	-1'966

- Der Betriebsertrag hat gegenüber Vorjahr um Fr. 1.4 Mio. abgenommen. Die Hauptgründe sind Fr. 1.8 Mio. weniger Dienstleistungsertrag sowie um Fr. 1.1 Mio. weniger Ertrag aus der Netznutzung und der Abgaben. Andererseits konnten Mehrerträge von Fr. 1.0 Mio. aus dem Energie- und Wassergeschäft erzielt werden. Die Eigenleistungen und übrige Erträge haben sich um Fr. 0.4 Mio. erhöht.
- Der Betriebsaufwand ist um Fr. 0.3 Mio. höher als im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf den um Fr. 0.6 Mio. höheren Personalaufwand (Bestand +3 Vollzeitstellen, Aus- und Weiter-





bildung in diversen Sparten und Stufen) sowie die höheren Kosten für Energiebeschaffung von Fr. 0.5 Mio. zurückzuführen. Aufwandmindernd wirken die tieferen Aufwendungen für Fremdleistungen von Fr. 0.5 Mio. sowie der tiefere Materialaufwand von Fr. 0.2 Mio. Die Konzessionskosten sind ausserdem um Fr. 0.1 Mio. tiefer als im Vorjahr.

- Die Abschreibungen haben um Fr. 0.3 Mio. zugenommen. Die ordentlichen Abschreibungen haben aufgrund der nach wie vor hohen Investitionstätigkeit um Fr. 0.6 Mio. zugenommen. Die Anlagenabgänge haben gegenüber Vorjahr um Fr. 0.3 Mio. abgenommen.
- Das Betriebsergebnis (EBIT) hat um Fr. 2.0 Mio. abgenommen. Die EBIT-Marge notiert bei 15.9 % (18.2 %) und hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen.
- Der Finanzerfolg (Nettoverlust) beträgt Fr. -0.3 Mio. und ist auf Zinsaufwendungen für Darlehen Fr. -0.4 Mio. und Pacht Fr. -0.4 Mio. zurückzuführen. Es wurden ausserdem Finanzerträge von Fr. 0.5 Mio. erzielt. Die Zinskonditionen sind nach wie vor sehr tief.
- Der ausserordentliche Erfolg beträgt Fr. 0.03 Mio. Dieser ausserordentliche Gewinn ist auf die Migration der Strom- und Wasserversorgungsanlagen Maladers zurückzuführen.
- Das Unternehmensergebnis beträgt Fr. 12.0 Mio.

Investitionsrechnung

Mittels rollierender 5-Jahresplanung kann der Investitions-Nachholbedarf detailliert aufgezeigt werden. Für den Zeitraum 2021 – 2025 ist ein Investitionsvolumen von Fr. 162 Mio. geplant. Im Berichtsjahr 2020 wurden Fr. 24.4 Mio. investiert, Fr. 10.4 Mio. für Stromversorgungsanlagen, Fr. 6.0 Mio. für Wasserversorgungsanlagen, Wärme Fr. 6.3 Mio. und Gasversorgungsanlagen Fr. 0.8 Mio., Übriges Fr. 0.9 Mio. Die ordentlichen Abschreibungen der Sachanlagen betragen Fr. 9.9 Mio. (Vorjahr Fr. 9.4 Mio.). Diese wurden nach branchenüblichen Nutzungsdauern ermittelt.

Bilanz

Die Hauptpositionen der Bilanz sehen wie folgt aus:

Beträge in 1000 Fr.	2020	2019	Abweichung
Umlaufvermögen	28'903	37'184	-8'281
Anlagevermögen	257'811	244'508	13'303
Total Aktiven	286'714	281'692	5'022
Fremdkapital	116'659	116'466	193
Eigenkapital	170'055	165'226	4'829
Total Passiven	286'714	281'692	5'022
Eigenkapitalquote	59.3%	58.7%	

- Die Bilanzsumme beträgt Fr. 286.7 Mio. und nimmt im Berichtsjahr um Fr. 5.0 Mio. zu, hauptsächlich aufgrund der getätigten Investitionen. Die Zunahme der Sachanlagen beträgt Fr. 15.3 Mio., die Finanzanlagen nehmen um Fr. 1.9 Mio. ab. (Verkauf Aktienpaket Repartner Produktions AG).
- Das Umlaufvermögen nimmt um Fr. 8.3 Mio. ab. Hauptgründe sind die Zunahme der flüssigen Mittel um Fr. 2.2 Mio. und die Rückzahlung zweier Darlehen bei den kurzfristigen Forderungen um Fr. 9.8 Mio.
- Das Fremdkapital hat um Fr. 0.2 Mio. zugenommen. Dies Zunahme betrifft das kurzfristige Fremdkapital.



- Das Eigenkapital hat um Fr. 4.8 Mio. zugenommen. Dabei erhöht sich das Dotationskapital aufgrund der Migration der Strom- und Wasserversorgungsanlagen Maladers um Fr. 1.0 Mio. und die Reserven um Fr. 5.9 Mio. Der Bilanzgewinn reduziert sich um Fr. 2.0 MCHF. Die Bilanz weist nun eine Eigenkapitalquote von 59.3 % aus.
- Der Liquiditätsgrad II beträgt 147.8 % (VJ 199.1 %), der angestrebte Richtwert beträgt 100 %. Der Anlagedeckungsgrad II ist mit 104.4 % (VJ 108.1 %) auch über dem Richtwert von 100 %, was der goldenen Bilanzregel der Fristenkongruenz entspricht.

2. Mittelzufluss an Stadt Chur

Im Berichtsjahr kommt die vom Stadtrat am 7. Februar 2017 verabschiedete und am 22. Juni 2017 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommene Eigentümerstrategie (gestützt auf Art. 15 Abs. 1 IBC-Gesetz) zur Anwendung. Die wesentlichen Änderungen zur alten Eigentümerstrategie sind: Festlegung der Eigenkapitalquote und Anlagedeckungsgrad; Verzinsungsbasis für das Dotationskapital; Koppelung der Dividende an die Eigenkapitalquote; Definition von Markt, Produkten und Dienstleistungen; Anpassung der Schlussbestimmungen betreffend Zusammenarbeit mit der Informatik und den Tiefbaudiensten der Stadt Chur. Die Ablieferung an die Stadt setzt sich wie folgt zusammen:

- Konzessionsgebühren (Art. 34 Abs. 1 IBC-Gesetz und Ziff. 6 Konzession)
- Verzinsung Dotationskapital (Art. 36 IBC-Gesetz und Ziff. 7 Konzession)
- Dividende aus dem Bilanzgewinn (Art. 37 IBC-Gesetz und Eigentümerstrategie)
1/2 des Bilanzgewinns werden gemäss Eigentümerstrategie an die Stadt abgeliefert.

Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Gewinnverteilung präsentiert sich der Mittelrückfluss an die Stadt als Eigentümerin wie folgt (ohne Kontokorrent- und Darlehenszinsen, welche nicht als Ablieferung betrachtet werden):

Beträge in 1000 Fr.	Rechnung 2020	Budget 2020	Abweichung Bu/Re	Rechnung 2019
Konzessionsgebühren	4'525	4'620	-95	4'581
Zins auf Dotationskapital	2'336	2'298	38	2'298
Dividende	4'900	3'300	1'600	5'900
Total	11'761	10'218	1'543	12'779

Der Mittelzufluss an die Stadt ist um Fr. 1.5 Mio. höher als budgetiert ausgefallen.

3. Verwaltungsrat / Verwaltungsratspräsidium / Revisionsstelle

Gemäss Art. 16 IBC-Gesetz besteht der Verwaltungsrat aus drei bis fünf Mitgliedern. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr und eine Wiederwahl ist zulässig. Aktuell besteht der Verwaltungsrat aus folgenden Personen:

- Dr. Gieri Caviezel
- Urs Schädler, zusätzlich als Präsident des VR
- Thomas Tanner, zusätzlich als Vizepräsident des VR
- Roland Tremp
- Silva Semadeni

Das Reglement betreffend Mitgliedschaften in vom Stadtrat gewählten Kommissionen und Delegationen / Alterslimite (RB 128) besagt, dass die Altersgrenze für eine Mitgliedschaft 70 Jahre beträgt. Mitglieder, die diese Altersgrenze überschritten haben, sind nicht mehr wählbar. Aus



diesem Grund steht in naher Zukunft eine Neubesetzung bevor, das Evaluationsverfahren ist im Gange. Zwischenzeitlich bleibt der bisherige Verwaltungsrat aktiv.

Gemäss Art. 22 Abs. 2 IBC-Gesetz kann die gleiche Revisionsstelle der IBC höchstens fünf Jahre in unmittelbarer Folge eingesetzt werden. Mit dem Stadtratsbeschluss vom 20. Februar 2018 wurde für das Jahr 2018 die Alfina Revision AG, Chur, gewählt. Ihre Aufgaben richten sich nach den aktienrechtlichen Bestimmungen des Obligationenrechts zur ordentlichen Revision sowie den Fachempfehlungen nach Swiss GAAP FER. Die Alfina Revision AG wird für ein weiteres Jahr (viertes Jahr in Folge) vorgeschlagen.

Beschluss

1. Der Geschäftsbericht 2020 der IBC Energie Wasser Chur (IBC), bestehend aus Jahresbericht und finanzieller Berichterstattung, wird genehmigt.
2. Der Bilanzgewinn von Fr. 12'078 per 31. Dezember 2020 wird wie folgt verwendet (Beträge in 1000 Fr.):

Gewinnvortrag Vorjahr	51
Jahresgewinn 2020	12'027
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2020	12'078
Verzinsung Dotationskapital 3.83 % von Fr. 61 Mio.	-2'336
Saldo	9'742
Dividende an Stadt Chur (1/2 vom Saldo)	-4'900
Zuweisung an allgemeine Reserven	-4'800
Vortrag auf neue Rechnung	42

3. Dem Verwaltungsrat der IBC wird Décharge erteilt.
4. Als Revisionsstelle der IBC wird die Alfina Revision AG, Chur, für ein weiteres Jahr gewählt (viertes Jahr in Folge).
5. Mitteilung an
Verwaltungsrat der IBC Energie Wasser Chur (IBC)
Geschäftsleitung der IBC Energie Wasser Chur (IBCGL)
Gemeinderat
Finanzkontrolle (FIKOA)
Finanzen und Steuern (FISTS)

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Urs Marti

Der Stadtschreiber-Stv.

Patrick Benz